

Bote von der Ybbs.

(Wochenblatt)

Bezugs-Preis mit Postversendung:
Ganzjährig K 8.—
Halbjährig 4.—
Vierteljährig 2.—
Pränumerations-Beträge und Einschaltungs-Gebühren sind
voraus und portofrei zu entrichten.

Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt Nr. 8. — Unfrankirte Briefe werden nicht
angenommen. **Handschriften** nicht zurückgestellt.
Ankündigungen, (Inserat) werden das erste Mal mit 10 h. und jedes folgende Mal mit 6 h. pr.
3spaltige Petitzeile oder deren Raum berechnet. Dieselben werden in der Verwaltungs-
stelle und bei allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Schluß des Blattes **Freitag 5 Uhr Nm.**

Preise für Waidhofen:
Ganzjährig K 7.20
Halbjährig 3.60
Vierteljährig 1.80
Für Zustellung ins Haus werden vierteljährig 20 h
berechnet.

Nr. 35.

Waidhofen a. d. Ybbs, Samstag den 24. August 1900.

15. Jahrg.

Amtliche Mittheilung des Stadtrathes.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben das nachstehende Allerhöchste Handschreiben allergnädigst zu erlassen geruht.

Lieber Dr. von Koerber! Anlässlich Meines siebzehnten Geburtsfestes sind Mir von der gesammten Bevölkerung so zahlreiche Glück- und Segenswünsche zugekommen und sind auch so vielfache loyale Kundgebungen aller Art erfolgt, daß die allumfassende Anhänglichkeit an Meine Person in erhebender Weise zum Ausdruck kam.

Tiefbewegt beauftrage Ich Sie, allseits Meinen wärmsten und innigsten Dank, welcher auch in die fernste Hütte dringen soll, zu verkünden.

Alle Meine Völker mögen wissen, daß Ich ihrem Wohle Mein Leben geweiht habe, daß Ich Mich glücklich schätze, ihr Gedeihen zu fördern, daß Ich in Loyalität, Patriotismus und in gegenseitigem Vertrauen die festen Stützen erblicke, auf welchen die Zukunft des Vaterlandes ruht.

Gott, der Allmächtige, segne und schütze das Band, welches Mich und Meine Völker umschließt.

Wschl, am 19. August 1900.

Franz Joseph III. p.

Zur Page in China.

Peking ist wohl in Händen der internationalen Detachements, jedoch bedeutet dies allem Anscheine nach noch lange nicht die Beendigung der chinesischen Wirren. Die Verbündeten haben die große Stadt in räumlich getrennte Ueberwachungsbezirke getheilt und deren Vertheidigung gegen eventuelle Angriffe von Außen, wie auch durch die Einwohner selbst regelrecht organisiert.

Die befreiten Gesandtschaften und sonstigen Fremden haben im Laufe der überstandenen kritischen Zeit 70 Personen durch Tod verloren, 145 sind dormalen noch, theils schwer, theils leicht, verwundet; von den Todten starben bloß sechs Damen eines natürlichen Todes infolge Krankheit, und zwar infolge Erschöpfung und hochgradiger Aufregung während der Belagerung.

Da aber unter den Belagerten immerhin ziemlich viele Erkrankungen vorkamen und infolge der Entbehrungen viele in ihrer Gesundheit sehr geschwächt wurden, wurde — wie ein Telegramm aus Taku vom 26. August meldet — in Peking beschloffen, sofort nach Herstellung der Bahnverbindung sämtliche Verwundete, Kranke und Reconvalescenten, dann alle Frauen und Kinder der Fremden nach Tientsin abzuschicken, woselbst für sie mehr gesorgt werden kann.

Der ermordete deutsche Gesandte Frh. von Ketteler wurde, wie sich jetzt herausstellt, noch vor dem Falle Taku's und über ausdrücklichen höheren Wunsch durch Polizisten getödtet und zwar durch einen Schuß in den Kopf, als er sich in einer Sänfte, also nach landesüblichem Brauche und nicht zu Pferd, in den Tschungli-Namen begab. Dessen Leiche wurde eruiert und exhumiert und nach christlichem Brauch am Friedhofe des Fremdenviertels erneuert beigelegt.

Die Verbündeten haben in Peking übrigens auch in gewisser Hinsicht große Mäßigung und Rücksichtnahme auf uralte Sitten und Gebräuche der Chinesen an den Tag gelegt, was bei dem intelligenteren Theile der chinesischen Fanatiker sicherlich Eindruck gemacht hat. Es verlautet nämlich, daß die siegreichen verbündeten Truppen die nach chinesischen Begriffen „heilige“ verbotene Stadt und namentlich die kaiserliche Residenz selbst wohl eingenommen und gründlich durchsucht haben, dann aber zur Manifestierung, daß selbe in ihren Händen sei, die Truppen wohl durchziehen ließen, dann aber selbe wieder verließen und sich mit ausreichender Bewachung der Mauern und Thore begnügten.

Ansonsten ist ein großer Theil der sonstigen Stadt eingesehert, und wurde von den Truppen ausgeplündert.

Nach angeblich amtlichen chinesischen Depeschen soll Kaiser Kuangshü von der verfolgenden japanischen Reiterei bereits gefunden und nach Peking escortirt worden sein, welche Nachricht von den meisten Viceröyinen Südjinas als die Aussichten auf Friedensschließung fördernd mit Freude begrüßt worden sein soll.

Die Kaiserin-Witwe und Prinz Tuan sind noch nicht eruiert worden, — daher zu befürchten ist, daß selbe im Innern des Landes Feindseligkeiten vorbereiten werden; letzten Nachrichten zufolge sollen die Kaiserin-Witwe in Begleitung des Prinzen Tuan und Gefolge in Taisangtu eingetroffen sein.

Seine Majestät unser Kaiser ließ durch den Minister des Aeußeren Grafen v. Soluchowsky an den Gesandtschaftssecretär von Kofsthorst und das in Peking sich so tapfer gehaltene Marinebataillon telegraphisch Allerhöchst seine Freude über die glückliche Befreiung, derselben sowie unserer Staatsangehörigen überhaupt, dann Allerhöchst seine Anerkennung für das Verhalten derselben übermitteln.

Da bei der unter gemeinsamer Leitung des russischen Generals Lenevitch unternommenen Vorrückung auf Peking die Marinebataillone zur Sicherung von Tientsin und der Verbindung überhaupt zurückgelassen werden mußten, geschah es, daß bei der Einnahme von Peking deutsche, französische und unsere Truppen überhaupt nicht direct betheiltig waren; als dieß wahrgenommen worden, wurde die Bildung von Detachements von diesen Truppen angeordnet, welche in Eilmärschen gegen Peking nachfolgten; von unserer Kriegsmarine waren hiebei 160 Mann, formirt aus den Landungstruppen der „Maria Theresia“ und „Zenta“.

Dieses Detachement ist am 20. August l. J. in Peking eingetroffen.

Unsere Kriegsschiffe „Kaiserin Elisabeth“ und „Aspern“ sind am 26. August in Hongkong eingetroffen, blieben daselbst durch drei Tage, und setzten sodann ihre Fahrt nach Shanghai fort.

Vaut telegraphischem Berichte unseres Kriegsschiffes „Maria Theresia“ sind von unserer Kriegsmarine bis 5. August l. J. gefallen: Fregatten-Capitän Thomann, die Matrosen Josef Vettan, Alfred Lavagan und Marco Padurina; Schwerverwundet: Seefeldwebel von Bognenburg durch einen Schuß in die Stirne, die Matrosen Marian Bacic durch einen Granatsplitter in der Schulter, und Paul Triscoli, welcher in Folge einer Schußwunde das rechte Auge verlor. Alle genannten Verwundeten sind bereits außer Gefahr. Leichtverwundet sind: der in Peking in Vertretung unseres Gesandten mit dessen Agenden betraut gewesene Gesandtschaftssecretär von Kofsthorst, die Linienfährtscapitane von Winterhalder und Kollar, dann die Matrosen Stigitz Anton, Faturns Leonharde, Bernardis Josef und Petrovac Georg.

Der Krieg in Südafrika.

Samstag, den 25. August l. J. entwickelte sich bei Belfast, einem Orte an der nach Laurens-Markes führenden Bahn von Pretoria, zwischen Engländern und Buren ein Gefecht, welches nach und nach in eine regelrechte Schlacht überging und solche Dimensionen annahm, daß diese Schlacht wahrscheinlich die Entscheidungsschlacht in dieser Phase des Krieges ward.

Nach einem bis 28. August l. J. andauernden heftigen Ringen um die Feuerüberlegenheit mußte General Botha mit seinen Buren endlich weichen, die Engländer blieben Sieger, wenn auch mit viel Verlust an Todten und Verwundeten. Es verlautet, im Lager der Buren sei auch Krüger gewesen und beabsichtige der Präsident, das Land über die Delagoa-Bai zu verlassen.

Im Uebrigen setzt General-Feldmarschall Roberts seine Pazifizierung des Landes mit militärischer Strenge fort, einer Strenge, die drakonisch genannt werden muß.

Der in der Verschwörung gegen Feldmarschall Roberts als Hauptperson genannte Buren-Lieutenant Cordua wurde am 23. August l. J. in Pretoria kriegsrechtlich erschossen; Cordua hatte wohl eingestanden, was ihm zur Last gelegt worden, daß er an der Verschwörung hervorragenden Antheil genommen, auch daß er sein Ehrenwort gebrochen; immerhin aber war er erwiesen, daß Cordua von einem wie man annimmt hiezu bestochenen britischen Polizisten in das Complot hineingezogen worden war, auch wird Cordua als „schwächköpfiger Trunkenbold“ geschildert, daher man auf dessen Begnadigung, eventuell Verwahrung in einer Irrenanstalt rechnete; Roberts aber hat der strengen militärischen Justiz freien Lauf gelassen.

Auch ansonsten macht sich Roberts Militärgewalt fühlbar in Form von Ausweisung aller nicht vollkommen als burenfreundlich bekannten fremden Ansiedler in Pretoria und namentlich in Johannesburg, der angeblich für die Folge zur Hauptstadt prädestinirten Goldstadt, indem in letzter Zeit aus diesen Orten ca. 400 Fremde, Angehörige des deutschen Reiches, dann über 50 Angehörige unserer Monarchie plötzlich und nahezu

brutal, mit Brachialgewalt aus dem Lande geschafft wurden. Ueber letzteren Fall handelt folgender Bericht:

Wien, 27. Aug. Mit der Westbahn sind gestern Nachmittags sechsundfünfzig ungarische Staatsangehörige, durchwegs Kroaten, die von der englischen Regierung aus Johannesburg ausgewiesen worden sind, in Wien eingetroffen. Auf Anordnung des Ministeriums des Aeußeren hat die Wiener Polizeidirection vorläufig für die Bequartierung und Verpflegung der Ausgewiesenen Sorge getragen. Den Leuten, welche hier in Arbeit treten wollen, wird dies ermöglicht werden. Ebenso werden jenen Leuten, welche in ihre Heimat reisen wollen, hiezu die Mittel geboten werden. Wie die „Pol. Corr.“ mittheilt, hat das Ministerium des Aeußeren über den Sachverhalt der Ausweisungen aus Johannesburg zuständigerorts Erkundigungen eingezogen, deren Ergebnis vorerst abzuwarten sein wird. Es sei nicht daran zu zweifeln, daß das gleichzeitig gestellte Verlangen wegen Nachsendung der von den Ausgewiesenen in Transvaal zurückgelassenen Habe vollste Berücksichtigung finden werde.

Die nachträglich noch als „entscheidende Niederlage Botha's“ bezeichnete Schlacht bei Belfast vom 23. August hat gemäß Nachrichten aus London zur Folge, daß man in London beabsichtigt, Feldmarschall Roberts mit Ende Oktober aus Afrika abzurufen, ihn zum Oberfeldherrn der englischen Armee zu ernennen und die endgiltige Niederwerfung Südafrikas, sowie das gesammte militärische Obercommando daselbst dem General Buller zu übertragen.

Aus Waidhofen und Umgebung.

Alpenverein. Die Mitglieder der hiesiger Section des D. und O. Alpenvereines werden hiermit eingeladen zu einer am Mittwoch, den 5. September 8 Uhr abends in Bartensteins Hotel stattfindenden Vereinsversammlung, wobei die würdige Durchführung des beschlossenen Baues eines Kaiser-Jubiläumshauses auf der Borale besprochen und berathen wird, und wird gebeten mit Rücksicht auf den wichtigen Gegenstand recht zahlreich zu erscheinen. Samstag, den 8. d. (Maria Geburt) findet ein Vereinsausflug auf den Brochenberg statt, Abfahrt 11.37 Mittag vom Localbahnhof der Ybbsthalbahn, Abends gesellige Unterhaltung mit den Mitgliedern der Section in Ybbitz. Abfahrt von Ybbitz 9 Uhr 23 Min. abends.

Zwanzig Kronen-Banknoten werden am 15. d. M. bereits in Verkehr kommen. Die bisherigen Zehn Gulden-Banknoten verbleiben aber bis auf Weiteres auch noch im Umlaufe.

Bergnügungscomité. Am Samstag, den 25. August fand der Letzte, vom Bergnügungscomité veranstaltete, Bergnügungsabend statt. Derselbe war leider, wie die meisten der vorhergegangenen schwach besucht. In der sicheren Voraussetzung, daß auch der September, wo die Frequenz schon bedeutend nachläßt, eine Besserung nicht zu erwarten ist, hat das Comité beschloffen, von weiteren Veranstaltungen abzusehen. Es ist nothwendig, daß diese Thatsache constatirt wird, denn zur Zeit, als keine Unterhaltung arangiert wurden, führte man allgemein Klage über das Nichtvorhandensein, und nun wirklich etwas geschah, ließ man das Comité einfach sitzen. Es sollen diese angeführten Thatsachen kein Vorwurf gegenüber den P. T. Fremden sein, sondern nur eine Deckung für später, wenn wieder gegen das Bergnügungscomité Klagen wegen allzugroßem Nichtsthu geführt werden sollten.

Ein Automobil, Benzinmotor, ist Dienstag, den 28. August nachmittags pfeifend und schraubend über die obere Stadt durch Waidhofen passiert. Das Vehikel, gegen Amieiten eifend, hat, als hierorts ungewohnter Anblick, ziemliches Aufsehen erregt.

Laut Fremdenliste Nr. 12 vom 29. August l. J. sind bis 28. August angekommen und amtlich gemeldet, 1602 Sommerpartieen mit 2718 Personen.

Kaiserjubiläumsschiesseien. Der hiesige Feuerjägerverein veranstaltete aus Anlaß des 70. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers ein Jubiläumsschiesseien, das einen in jeder Beziehung schönen Verlauf nahm. Das Schiesseien begann am Sonntag, den 26. August und wurde Montag, den 27. August fortgesetzt. Der Besuch war ein sehr guter, trotzdem an dem Schiesseien nur Mitglieder des Waidhofener Vereines theilnehmen konnten. Es wurde flott geschossen und 4530 Schüsse abgegeben wurden. Sowohl mit Tiefsicht als auch Kreisprämien wurden sehr schöne Resultate erzielt. Montag, abends 7 Uhr, fand die Preisvertheilung statt, welche in Abwesenheit des Oberschießgenmeisters durch dessen Stellvertreter, Herrn F. Jar, vorgenommen

Der wichtigste Tag für uns ist Sonntag der 9. September l. J. und werden an diesem Tage die Programmpunkte 1—10 eingehend besprochen u. hierüber Beschlüsse gefasst werden. Beginn ist um 10 Uhr vormittags.

Betreffs Teilnehmerarten wolle man sich bis längstens 4. September l. J. unter Angabe des Namens u. Wohnsitzes an den Ausschuss des Kaufmannstages Wien XVIII/1 Theresienengasse 11, oder an Vincenz Köcher in Ybbs wenden.

Nachdem es nicht möglich ist jeden Einzelnen separat einzuladen, wolle dies als Einladung hingenommen werden.

Keiner bleibe aus, Jeder trage durch sein persönliches Erscheinen bei.

Windhag. (Schülerfest.) Aus Anlaß des 70. Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers fand am Samstag, den 25. August l. J. nachmittags in St. Egydi das Schülerfest statt, dem zahlreiche Gäste aus Windhag und Umgebung beiwohnten. Das Fest nahm einen schönen und erhabenen Verlauf und alles war voll befriedigt. Die Declamationen und Lieder sind vorzüglich vorgetragen worden, was der reiche Beifall erwies und verdient der Lehrkörper von Windhag das vollste Lob, wie ein Redner beim Feste öffentlich erklärte. In Windhag hat noch niemals ein solches Schülerfest stattgefunden und doch haben viele Schulfreunde Beiträge zu diesem Feste gespendet, so daß es möglich war, alle Kinder gut bewirten zu können. Ueberaus groß war die Freude der Kinder und sei deshalb den Spendern auch auf diesem Wege der herzlichste Dank gebracht. Auch gewissen Vögeln sei gedankt und wollen sich diese das Sprichwort von den Frächten und Wespen gut hinter das Ohr schreiben.

Wien, 22. August 1900. Dem Vernehmen nach wird Erzherzog Franz Ferdinand den heurigen großen Kaiser-Manövern im deutschen Reich beizwohnen.

Saad, D.-De. (Ausflug des Turnvereins.) Sonntag, den 26. August nachmittags unternahm der hiesige Turnverein einen Ausflug nach Hochwald und hielt auf einem Wiesnplatz neben J. Schlegelhofers Gasthaus ein Schauturnen ab. Das zahlreich herbeigekommene Publicum folgte den von dem Turnwart J. Lettner geleiteten Vorführungen — nämlich Freübungen mit Stäben, Turnen an Reck und Pferd und Ballspiel — mit lebhaftem Interesse. Nach dem Schauturnen, an welchem auch der Ganturmwart-Stellvertreter Herr Eduard Zoller theilnahm, ließen einige Herren einen mächtigen Luftballon steigen, welcher sich hoch in die Lüfte erhob und in westlicher Richtung den Blicken entwand. Hierauf fanden sich Turner und Zuschauer in der Bahnhof-Restaurations wieder zusammen, um daselbst noch ein paar vergnügliche Stunden zu verbringen. Erst als die Sonne schon längst zur Rüste gegangen war, wurde der Heimmarsch angetreten.

Weyer, 31. August 1900. (Todesfall.) Dienstag den 28. August starb hier Frau Betty Dallner nach schwerem Leiden im 54. Lebensjahre, nachdem 6 Wochen vorher deren Ehegatte Herr Franz Dallner, Schuhmachermeister, Hausbesitzer und Gemeinderath, im 57. Lebensjahre verschieden war.

Berndorf, 31. August 1900. Der Kaiser hat den Markt Berndorf in Niederösterreich zur Stadt erhoben. Berndorf war noch vor kaum 15 Jahren eine kleine, unbedeutende Arbeitercolonie, die nur der bekannten Krupp'schen Metallwarenfabrik ihr Entstehen verdankt. Seitdem hat es den uralten Markt Pottenstein mächtig überflügelt und trägt in der That nächtliches Gepräge. Seit dem vorigen Jahre besitzt Berndorf bekanntlich auch ein eigenes ständiges Theater, dessen feierliche Eröffnung in Gegenwart des Kaisers stattfand. Sowohl dieses wie das Rathhaus, die Musikerschule und andere öffentliche Gebäude wie Bäder u. s. w. sind von der Firma Krupp, beziehungsweise dem jetzigen Besitzer Arthur Krupp, einem Neffen des berühmten Essener Krupp, auf eigene Kosten erbaut worden.

Ybbitz. (Waldfest.) Sonntag, den 26. August fand im Lehrbaurwald in Ybbitz ein vom Verschönerungscomité in Ybbitz veranstaltetes Waldfest statt, welches in jeder Beziehung einen äußerst gelungenen Verlauf nahm. Der Beginn war um 3 Uhr angefaßt, doch schon um 2 Uhr herrschte auf dem Festplatze ein sehr reges Leben. Es hatten sich die jungen Damen von Ybbitz, welche bereitwilligst den Verkauf von Speisen und Getränken besorgten, in reizenden Costümen eingefunden, und rührige Hände arbeiteten an der Eintheilung des Vorrathes, um dann rasch ihre Aufgabe erledigen zu können. Der Festplatz selbst hatte eine sehr hübsche Lage; an drei Seiten umgeben von rauschenden Tannen und Fichten, nach Norden hin freier Ausblick auf die grünen Matten des Hubverges. Der Platz war durch Flaggen, Kränze, gelungene Aufschriftstafeln, Verkaufsbuden u. s. w. sehr nett geschmückt, und ein heiterer, blauer Himmel lachte herab auf das fröhliche Treiben der Menschen. Um 3 Uhr erschien mit klingendem Spiele die Ybbitzer Musikkapelle, anschließend eine große Menschenmenge. Gar bald entwickelte sich auf dem Festplatze ein heiteres frohes Leben. Musikvorträge wechselten mit den hübschen Weisen einer äußerst gelungen zusammengestellten Schrammelmusik; Gesangsvorträge, besonders die des Komiters Hagenauer, wirkten großartig. Zur Belustigung, besonders der lieben Jugend, waren zwei Schaukeln und ein Ringelspiel aufgestellt, welches letzteres jedoch den Druck einiger „gewichtiger“ Damen nicht lange aushalten vermochte und gar bald den Betrieb einstellen mußte. Ferner eine Sternwarte, welche dem wissbegierigen Publicum am helllichten Tage verschiedene Fixsterne zeigte, u. dgf. mehr.

Für Magen und Gaumen war geforgt durch vorzügliche kalte Küche und frisches Bier und guten Wein, welches umso besser mundete, als es von reizenden Händen kredenzt wurde, und wofür auch ein glänzendes Zeugnis die Anzahl der abends leer aufgefundenen Tassen gab. Der Reizellen-, Blumen- und

Vampionsstand, sowie die „Post“ hatten großen Zuspruch. Der Lehrbaur credenzt seine unverdünnte Kuhmilch und den unverfälschten „Lehrbaurer Schnaps“. Den Abschluß des Festes bildete ein äußerst schönes Feuerwerk, worauf in langem Zuge mit Musik und Vampions in heiterster Stimmung nach Ybbitz marschirt wurde, wo beim Hafner ein großer Theil der Festtheilnehmer bei Musik und Tanz sich noch lange Zeit vergnügten bis um die mitternächtliche Stunde das „Auge des Gesetzes“ zum Schlafen ermahnte.

Die Theilnahme an dem Waldfeste war eine unerwartet große — es waren mehr als 600 Personen — und es war umso erfreulicher, als nicht nur die Ybbitzer Sommergäste und Einheimischen sich fast vollzählig eingefunden hatten, sondern auch mit dem Nachmittagszuge eine große Anzahl Waldbäuer Gäste zum Feste kamen. Der zahlreiche Besuch galt wohl in erster Linie dem gemeinnützigen Zwecke, nämlich der Gründung eines Verschönerungsvereines, und es muß mit Freude constatirt werden, daß ein ganz bedeutender Betrag dem Verschönerungscomité zugeführt werden konnte, wodurch es ermöglicht wurde, daß schon im nächsten Jahre zur Hebung und Förderung der Sommerfrische Ybbitz gar manches geschehen kann. Allen jenen, welche durch ihre Mitwirkung, Theilnahme und durch Spenden den guten Zweck förderten, sei herzlich Dank gesagt. Insbesondere dankt das Comité den geehrten Damen von Ybbitz für ihre freundliche Mitwirkung beim Feste, sowie dem Herrn Brenner jun., der sich durch seine hervorragende Thätigkeit als Arrangeur und Decorateur um das Zustandekommen und die Ausgestaltung des Festes große Verdienste erworben hatte.

Am 29. August starb in Ybbitz nach langem, schweren Leiden Herr Andreas Josef Schneck, Abtheilungsvorstand der der k. k. priv. Verkehrsbank in Wien im 60. Lebensjahre. Herr Schneck weilte schon mehrmals als Sommergast in Ybbitz und hoffte neuer, hier von der tödtlichen Krankheit, die ihn in Wien bereits befallen, zu genesen. Leider vergebens! Er war infolge seines leutseligen, freundlichen Wesens allgemein beliebt. Er ruhe in Frieden!

Budweis, am 21 August 1900. Die Vorarbeiten zum Bau des projectierten Donau-Moldau-Canales sind im Zuge; eine Anzahl Ingenieure mit Gehülften u. s. w. sind seit gestern in unserer Stadt, um die Trasse des Canals zu ermitteln und die Tiefe und Wassergebigkeit des Moldaunflusses festzustellen. Es wäre sehr zu wünschen, daß das Project endlich zur That reife, und dadurch die schon vor so vielen Jahrhunderten noch unter Kaiser Karl IV. angeregte Verbindung der Donau mit der Nordsee mittelst der Moldau und Elbe — praktisch durchgeführt werde; die hohe Bedeutung und Wichtigkeit dieser Unternehmung erhellet wohl am besten aus dem Umstande, daß seit dem 14. Jahrhundert in welchem dieser Schifffahrtskanal thatsächlich bereits in Bau genommen war, der eingetretenen kriegerischen Ereignisse halber aber nicht weitergeführt wurde, im Laufe der Zeit dieses Project immer und immer wieder zur Sprache gebracht worden ist, wenn auch entscheidende Schritte zur Realisirung unterblieben. Im Interesse von Handel und Verkehr der betroffenen Kronländer wollen wir hoffen, daß die eben begonnenen Vorarbeiten in absehbarer Zeit zur Verwirklichung der Idee führen.

Die Pest in Europa.

Vor Kurzem hat die Nachricht, daß in Hamburg vereinzelte Fälle von Pestkrankungen vorgekommen, Aufsehen erregt; aber officielle Mittheilungen der berufensten Behörden, daß die Fälle bloß vereinzelt, ohne weitere Folgen und die eingehaltene Isolirung der pestverdächtig Erkrankten nach Ablauf der Maximalfrist ohne Neuerkrankungen endete, beruhigten bald die öffentliche Meinung.

Nun aber langen, erneuet beunruhigende Gerüchte aus London, daß in Glasgow Fälle von Erkrankungen an Peulenpest vorgekommen, zwei Personen daran starben, und infolgedessen vierzig Familien strenge isolirt und ärztlich überwacht werden.

Auch aus dem fernen Osten droht die Seuche herüberzukommen; zur Verhinderung einer Einschleppung derselben über Konstantinopel wurde von der russischen Regierung über alle Konstantinopel berührenden Schiffe eine zehntägige Quarantaine verhängt, und aus Ursache dieser Anordnung hat der österreichische Lloyd die Fahrten nach Odesa und Baku eingestellt.

Vom Schwurgerichte.

Geschworenen-Auslosung. Für die dritte Session der diesjährigen Schwurgerichts-Periode wurden folgende Herren als Geschworne ausgelost:

- Als Hauptgeschworne: Josef Bandion in Weibern. Caspar Dehmal in St. Pölten. Josef Deix in Stattersdorf. Anton Dollfuß in St. Pölten. Josef Faderl in Harland. Anton Fink in St. Pölten. Josef Fraueneber in St. Pölten. Julius v. Fuchs in St. Pölten. Karl Gollitsch in St. Pölten. Karl Heyden in Stattersdorf. Karl Hell in Kirchstetten. Alois Hillebrand in St. Pölten. Josef Karaschek in Pottenbrunn. Johann Kern in Hafing. Rudolf Kittel in Voosdorf.

- Franz Kchner in Prinzersdorf. Michael Maier in Waizendorf. Anton Maschel in Neulengbach. Johann Matern in St. Pölten. Karl Mitschofsky in St. Pölten. Johann Mudrak in St. Pölten. Victor v. Neumann in Markt. Anton Populorum in St. Pölten. Josef Prisching in Ober-Wagram. Leopold Ruthner in St. Pölten. Julius Schärner in St. Pölten. Adolf Reis in St. Pölten. Josef Schupp in St. Pölten. Adolf Schöinz in St. Pölten. Franz Schöinz in St. Pölten. Ignaz Schwab in Traismauer. Siegfried Schwarz in St. Pölten. Karl Smrzka in Schütt. Lorenz Wagner in St. Pölten. Karl Wendl in Eibelsau. Heinrich Wohlmeyer in St. Pölten.

- Als Ergänzungsgeschworne: Anton Krenzl in Pummerdorf. Leopold Kurzmann in Viehofen. Alexander Leitgeb in St. Pölten. Johann Laminger in Ober-Wagram. Josef Rosenberger in Viehofen. Alois Scharl in Unter-Ragersdorf. Johann Sworitz in St. Pölten. Leopold Wimmer in Stattersdorf. Leopold Zauner in Stattersdorf.

Schwurgerichts-Verhandlungen:

- Am 3. September: Leopold Zuser, Mordmord. — Alois Rogler, Sittlichkeitsverbrechen. Am 4. September: Johann Jllit, Diebstahl. — Adolf Weber, (unrichtig Hell), Sittlichkeitsverbrechen. Am 5. September: Johann Schmidt, Mordversuch. — Johann Köschekohl, Gewohnheitsdiebstahl. Am 6. September: Karl Schübl, Betrug.

Straf-Chronik des k. k. Kreisgerichtes St. Pölten.

Urtheile. Johann Deim, Bauernknecht aus Prolling, Verbrechen der unbefugten Einschänkung der persönlichen Freiheit, 6 Monate. Theresia Almeder, Kleinhäuslerin aus Grünthal, Verbrechen der Abtreibung der Leibesfrucht, freigesprochen. Theodor Dolezal, Commis aus Rixmanitz, (Mähren), Diebstahl, 4 Monate. Johann Sanabichel, Friseurgehilfe aus Wien, Diebstahl, 2 Monate. Franz Dismüller, Leichenbesorger aus Waibhofen an der Ybbz, Sittlichkeitsverbrechen, 2 Jahre. Johann Schörghuber, Schlofferlehrling aus Waibhofen an der Ybbz, Sittlichkeitsverbrechen, 14 Tage. Johann Kritsch, Schiffmann aus Wien, Diebstahl, 6 Monate. Michael Nachbörg, Kutscher aus St. Pölten, Verbrechen der Majestäts-Beleidigung, 6 Monate. Maria Pfriündner, Dienstmagd aus Zeiten, Verbrechen des Diebstahles, 8 Monate. Ferdinand Bauer, Schweizer aus Friedau, Sittlichkeitsverbrechen, 2 Monate. Karl Weissenböck, Fabrikarbeiter aus Dörsfl, Uebertretung gegen die körperliche Sicherheit, 1 Monat. Ferdinand Plazzotta, Maurergehilfe aus Steinartirchen, Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung, freigesprochen. Franz Singhofer, Bauersohn aus Stollhofen, Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung, freigesprochen. Franz Berger, Wirtschaftsbefitzer aus Schaubing, Uebertretung des Betruges, 14 Tage.

Aus aller Welt.

Guttheilung des Königsmordes. Von einem Erkenntnisenate des Kreisgerichtes in Wiener-Neustadt wurde am 20. d. M. Jaroslaw Horcicka, Bediensteter in Müllers Panorama, wegen Guttheilung des Königsmordes in Miza zu zwei Monaten Kerker verurtheilt.

Zwanzig Jahre eine Nadel im Körper. Eine Dame in München küßte schon als junges Mädchen immer Schmerzen in der Magengegend. Später hörte das vermeintliche Magenleiden auf und sie wurde von Ärzten wegen Brustfellentzündung, dann wegen Nierenleiden u. a. behandelt, obwohl es auffiel, daß die üblichen Symptome nicht oder nur theilweise auftraten. Der Dame wurde auch das Radfahren verboten, besonders da sie in neuerer Zeit die heftigsten Schmerzen in der rechten Hüfte spürte. Sie kaufte sich aber doch ein Rad, das sie fleißig benützte. Sonderbarerweise hörten die Schmerzen an der Hüfte auf, nur spürte die Frau manchmal im rechten Bein Schmerzen. Bei näherer Untersuchung der schmerzhaften Stelle sah sie aus der Haut eine kleine schwarze Spitze hervortreten. Mit einem kleinen Zängchen wurde die Spitze gefaßt und eine 5 Centimeter lange schwarze Nähnadel zutage gefördert. Die Schmerzen haben nun gänzlich aufgehört und scheinen alle vermeintlichen Krankheiten der Dame auf den eingebrungenen Fremdkörper zurückzuführen. Demnach muß also die Nadel ca. 20 Jahre im Körper der Dame gewesen sein, in den sie bei deren 16. Lebensjahr ungefähr eingebracht sein muß.

Die Chinesen haben ihre Cultur bereits hinter sich und man muß es ihnen lassen, daß sie es verstanden haben, in verschiedenen Zwecken ihrer Werththätigkeit Hervorragendes zu leisten. So z. B. in der Lackerverzierung; heute werden sie aber auch darin übertroffen, namentlich in schnelltrocknenden, hoch-

Humoristisches.

Math. „Sie sollten heirathen, liebes Fräulein, das sagt Ihnen eine erfahrene Frau.“ — „Schon recht, Frau Kurze, aber ehe es mir nicht ein unerfahrener Mann sagt, mit es mir leider nichts.“

Umgaugen. Frau (ihren Mann verlassend, der noch im Restaurant sitzt): „Du kommst also gleich nach?“ — Mann: „Ich gebe Dir mein Ehrenwort, dies ist das letzte Glas Bier, welches ich trinke!“ (Nachdem sich die Frau entfernt hat, zur Kellnerin): „Rösel, dieses Glas werde ich stehen lassen und zuletzt trinken... vorher können Sie mir noch einige andere bringen!“

Eingekendet.

„Henneberg-Seide“

— nur echt, wenn direkt von mir bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 45 Kreuz bis fl. 14.65 p. Met. An Jedermann franko und verzollt ins Haus, Muster umgehend.

G. Henneberg, Seidenfabrikant (k. u. k. Hof.) Zürich.

Dankagung! Halte es für meine Pflicht, Hrn. Specialist P in S. meinen tiefgefühlten Dank für die b. adige bei mir meines hartnäckigen Magenleidens durch Anwendung seiner bewährten Cure anzusprechen. Zur Orientierung sendet Hr. Fritz Vopp in Seide, (Post) eine Brochüre nebst Fragebogen an alle Magenleidende gratis.

Kronprinzessin Stephanie-Quelle. KRONDORF anerkannt bester Sauerbrunn Brunnen-Unternehmung Krondorf bei Karlsbad.

Advertisement for Krondorf mineral water, including text about the source and availability in various locations like Karlsbad and Waidhofen.

Advertisement for Mattoni's Giesshübler Sauerbrunn, describing it as a natural alkaline beverage and its health benefits.

Advertisement for Brady'sche Magentropfen (Stomach Drops), detailing its ingredients and effectiveness for various ailments.

Advertisement for Wein-Verkauf (Wine Sale) by Carl Heinrich, featuring various wine varieties and contact information.

Meteorologische Beobachtungen am Wetterhäuschen in Waidhofen a. d. Ybbs. Seehöhe 358 Meter.

Table with columns for Date, Time, Wind direction, Temperature (Celsius), Humidity, and other meteorological data for Waidhofen and Vienna.

Advertisement for Methele Rustin, a self-education institute, listing various courses like 'Selbstunterrichtswerke', 'Beamtenlaufbahnen', and 'Technische Unterrichtsbriefe'.

Advertisement for Mack's Glanz-Stärke (Mack's Shine Starch), highlighting its quality and availability.

Advertisement for H.W. Adler & Co. in Vienna, specializing in electrical lighting, telegraphy, and other technical services.

Advertisement for Wesentlich billiger Volks-Zeitung (Essentially cheaper People's Newspaper), listing its content and subscription rates.

Ausstellung für electriche Beleuchtungskörper.

Hiedurch erlauben wir uns bekannt zu geben, dass vom **2. September** ab an Sonntagen von 9 bis 11 Uhr vormittags und jeden Dienstag und Freitag von 6 bis 7 Uhr abends eine

Ausstellung in dem grossen Saale der Kaiser Franz Joseph-Lehrwerkstätte

für electriche Beleuchtungskörper eröffnet wird, in welcher die einzelnen Objecte in Thätigkeit vorgeführt werden.

Indem wir das geehrte Publikum hiermit ergebenst zur Besichtigung dieser Ausstellung einladen, theilen wir noch mit, dass während der Ausstellung auch alle gewünschten Auskünfte über die Hausinstallationen bereitwilligst ertheilt werden.

Hochachtungsvoll

Ganz & Comp.,

Eisengiesserei u. Maschinen-Fabriks-A.-G.
Gez. **W. Bl a n c k**, Ingenieur.

264 3-1

Erste Waidhofner

Delicatessenhandlung

unterer Stadtplatz Nr. 4

(nächst dem Postamte)



En gros. En detail.

J. WUCHSE & CO.

Reichhaltiges

Lager von

Käse, Salami, Südfrüchten u. Specerei-
waren. Täglich frisch gebackenen editen
Prager Schinken, kalten Aufschnitt.

In- und ausländische (Bodega) Weine,
Liqueure, Cognac, Thee, Rum, Champagner.

Bestellungen werden bestens und umgehend effectuirt.
Preislisten gratis. 213 0-4

Die Erste Waidhofner Consumhalle

Ybbsitzerstrasse Nr. 16, im Hofe links, vis-à-vis der neuen Zellerbrücke,
empfiehlt den P. T. Kunden zur Saison täglich

**echte Prager Schinken, ungarische
u. Veroneser Salami u. Käse,**

feinste Aixer und Tafel-Oele und echten Wein-Essig,
sowie

Tisch- und Tafel-Weine, Cognac,

und sämtliche andere *Spirituosen* und erlaubt sich hauptsächlich auf die vor-
zügliche Qualität des hiesigen Zwetschenbranntweines la per Liter K 2.40 ge-
fälligst aufmerksam zu machen.

Achtungsvoll

RUDOLF LAMPL.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
 Wer braucht viel Geld?
 Monatlich bis **1000 Kronen** sind ehrlich
 und ohne Risiko leicht zu verdienen. Adresse
 wolle man unter **M 8** Annoncenbureau „Merkur“
 Leipzig-Lindenau, sofort senden.
 132 50-12
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Ueberall zu haben.

 anerkannt bestes Zahnputzmittel

Clavier - Unterricht
 durch **Josef Steger**, Chorregent, obere Stadt 24,
 Unternehmung ohne Concurrenz sucht solide
Agenten
 zum Verkauf neuer, überall gangbarer Erzeugnisse. Höhe
 Provision, eventuell fixe Zahlung garantirt. Offerten an
J. Klimesch, Prag, Nr. 1134, II.

Mit 256 3-3
**Knorr's
 Hafermehl**
 werden nachweisbar jährlich über 300.000 Kinder aufgezogen
 und gedeihen wunderbar. Warum? **Knorr's Hafermehl**
 ist fleisch-, blut- und knochenbildend, und mit Kuhmilch vermisch,
 in seiner Wirkung der Muttermilch nahezu gleichwertig. Achtung
 auf die Marke „**Knorr**“. Ueberall zu haben.

**Haarmann
 Reimer's
 Edelwürze
 VANILLIN**
 zum Backen und Kochen
 mit Zucker fertig verrieben. Köstliche Würze
 der Speisen. Sofort löslich, feiner, aus-
 gleichiger und bequemer wie die jetzt so enorm
 theure und in ihren nervenaufregenden Be-
 standtheilen schädliche Vanille, welche hiedurch
 ganz entbehrlich geworden ist. Kochrecepte
 gratis. 5 Originalpäckchen K 1.10, ein-
 zeln Päckchen, Ersatz für ca. 2 Stangen
 Vanille, 24 h. Zu haben bei
Gottfried Frieß Witwe, Josef Wolkerstorfer.

Zähne, Gebisse
 nach neuestem, amerikanischen System.
 Dieselben werden unter Garantie, natur-
 getreu, zum Kauen verwendbar, voll-
 kommen ohne vorher die Wurzel ent-
 fernen zu müssen, schnellstens schmerz-
 los eingesetzt.

Reparaturen
 sowie sämtliche in dieses Fach einschlagende Ver-
 richtungen werden bestens und billigt in kürzester
 Frist ausgeführt.
J. Werchlawski
 Kabil in Waidhofen,
 Oberer Stadtplatz, im eigenen Hause.
 Zähne von 2 fl. aufwärts

Stellwagenfahrt-Anzeige.

Gefertigter beehrt sich einem P. T. Publikum die höfliche Anzeige zu erstatten, dass er vom **15. Mai 1898 an bis Ende September** von seinem Gasthofe am **Sonntagberg nach Rosenau Fahrgelegenheiten zu allen Personenzügen** von Amstetten und Waidhofen, (ausgenommen sind blos jene Personenzüge, die von Waidhofen um ca. 1.⁰⁰ und 5.¹⁰ abgehen), kommenden P. T. Reisenden zur Verfügung stellt.

Preise der Bergfahrt 60 kr., der Thalfahrt 40 kr.
Kinder die Hälfte. — Kleines Handgepäck frei.

⚡ Besondere Fahrgelegenheiten sind nur auf vorherige rechtzeitige Bestellung zu haben. ⚡
Besleingerichtete Fremdenzimmer sind genügend vorhanden.

Für gute Küche u. Getränke ist bekanntlich immer bestens vorgesorgt.
Prachtvolle Fernsicht. — Ausgezeichnetes Teleskop steht zur Verfügung

Hans Halbmayr,

Gasthof- und Fleischhandereibesitzer am Sonntagberg.

988 0-8

Jardinière,
Bouquets & Kränze

sowie alle
modernen Blumenbindereien
schnellstens und billigt bei Handelsgärtner
Joh. Dobrowsky,
Eberhardplatz Nr. 1 und Graben Nr. 8.

Wer will 400 Mark

garantirt monatlich leicht, ehrlich und ohne
Risiko verdienen? Sende sofort Adresse mit
Freimarke unter V. 21 Annoncen-Expedition
K. W. Wojtan, Leipzig-Lindeau.

Gegr. 1856.

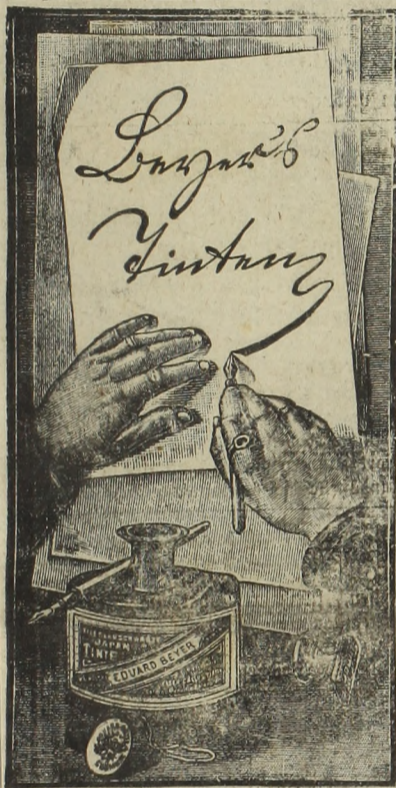
17 Erste Preise

Alle Sorten

Copir- und Buchtinten, Hecto-
graphen-Masse-Blätter und Tinten,
Stempel-Kissen und Farben,
Buchdruck-Walzenmasse, 148 26-7
Klebstoffe, Gummi, Leim, Tinten-
Pulver und Extracte, Copirdruck-
farbe, Wäsche-Tinten und Farben,
Aquarell- und Künstlerfarben,
Farbstifte, Radirwasser, Flüssige
u. feste Tusche, Oelcopir-Blätter.

Ed. Beyer, chem. Fabrik,
Teplitz, Böhmen.

Wo nicht erhältlich, liefert direct die Fabrik.



JULIUS MEINL'S
GEBRANNTER KAFFEE
IN ORIGINAL-PACKUNG.



NIEDERLAGE
In Waidhofen a. d. Ybbs

bei
JULIUS ORTNER
Stadtplatz.

Frauen und Mädchen

benützen zur Erfrischung, Verschönerung u. Verjüngung ihres Teints nur
Grolich's Heublumen-Seife
aus dem Extrakte der vom Piar. Kneipp so vielfach verordneten, die
Haut erfrischenden und belebenden Heublumen erzeugt. Preis 30 kr.

Was ist Feraxolin?

Feraxolin entfernt Wein-, Kaffee-, Fett-, Tinten-, als auch Harz-
flecke aus den heikelsten Stoffen, ohne Ränder zu hinterlassen.
Feraxolin ist seit Jahren erprobt und ist gesetzlich geschützt.
Preis einer neuartigen Metallhülle 30 und 35 kr.

Engros durch die „Engeldroguerie“ von **JOHANN GROLICH,**

k. k. Privilegiumsinhaber in Brünn, Mähren.

In Waidhofen a. d. Ybbs bei Fr. Steinmassl, Ybbsitzerstrasse 15. Ybbs: A. Riedl, Apotheker.

Niederösterreichische  Niederösterreichische

Landes-Versicherungs-Anstalten.

Im Interesse der des Versicherungsschutzes bedürftigen Bevölkerung hat das Land Niederösterreich mit reicher
Garantiemitteln ausgestattete Versicherungs-Anstalten mit folgendem Wirkungskreise ins Leben gerufen, und zwar:

1. Die niederösterreichische Landes-Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt, dieselbe über-
nimmt Versicherungen in ganz Cisleithanien auf das Leben des Menschen als: Todesfall-, Erlebens-, Aussteuer- und Rentenver-
sicherungen. In der Section Rentensparcassa wird gegen zwanglose Einlagen die billigste und vorteilhafteste Alters- und
Invaliditäts-Versorgung geboten.
2. Die niederösterreichische Landes-Brandschaden-Versicherungs-Anstalt, dieselbe übernimmt
gegen Feuerschäden an Gebäuden, Mobilien und Feldfrüchten. Versicherungen
3. Die niederösterreichische Landes-Hagel-Versicherungs-Anstalt, dieselbe versichert gegen Ver-
lustr, welche aus der Beschä-
digung oder Vernichtung der Bodenerzeugnisse von in Niederösterreich gelegenen Grundstücken durch Hagel entstehen.
4. Die niederösterreichische Landes-Anstalt für Rindvieh-Versicherung, dieselbe versichert
welche niederösterreichischen Viehbesitzern durch Umstehen oder Nothschlachtung von Rindern entstehen. gegen Verste

Versicherungs-Bedingungen günstig. — Prämien billig.

Unbedingte Sicherheit durch den Character der Anstalten als „öffentliche Institute“ geboten.

Prospecte und Aufnahmscheine kostenlos erhältlich.

Sitz der Anstalten: Wien, I., Herrengasse Nr. 13 (Landhaus). 117 9-5

Geschäftsleitung für Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung: August Lughofer, Kaufmann, Franz Grafenberger,
k. k. Steueramts-Adjunct.

Ein vorzügliches

Kaffeezusatzmittel

ist 182 52 3

Andre Hofer's

reiner Feigenkaffee

Salzburg,
(Oesterreich).

Frellassing,
(Bayern).

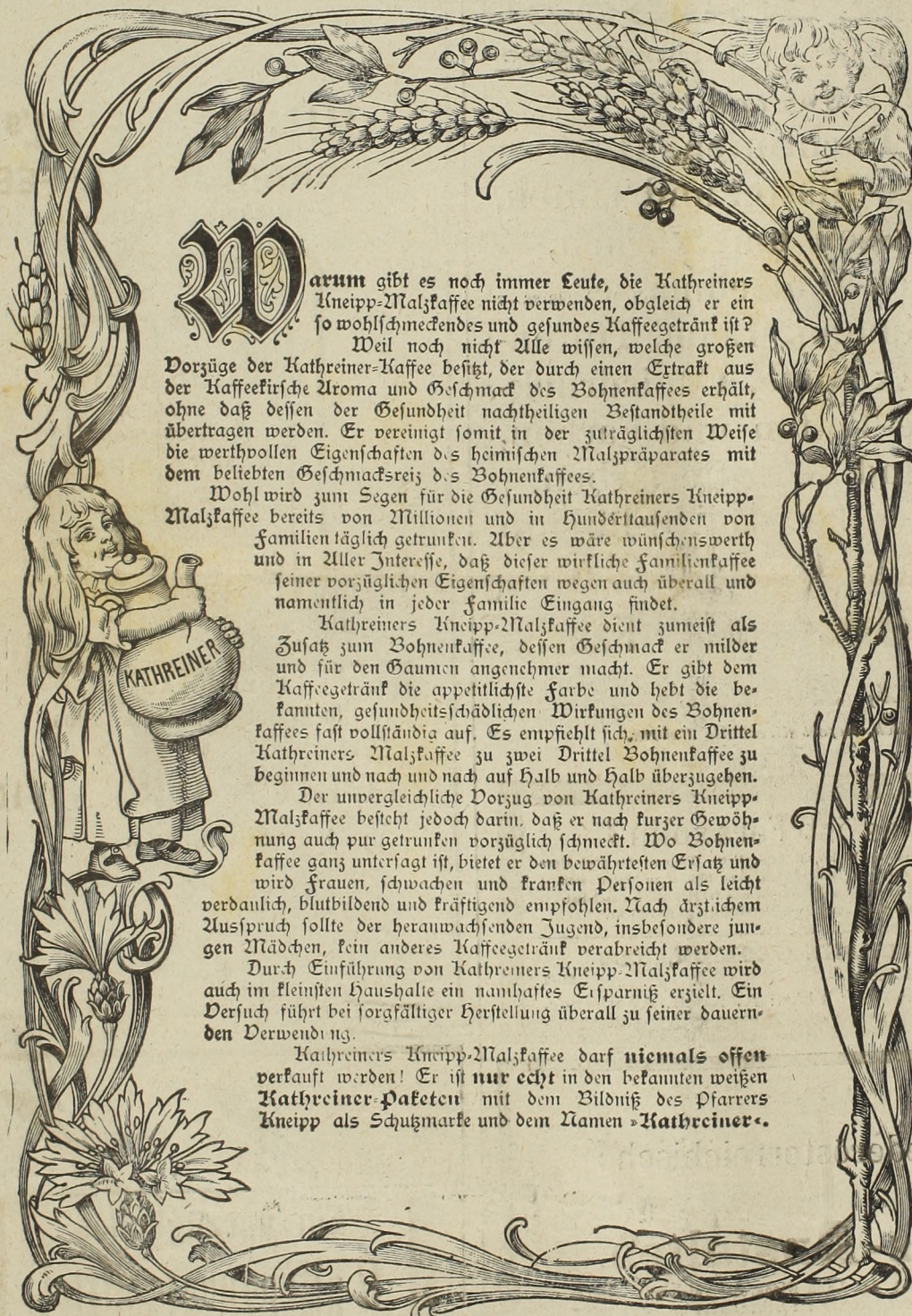
Andenken an Waidhofen a. d. Y.

bei Josef Buchbauer A. Seidl's Nachfolger

Waidhofen a. d. Ybbs, Obere Stadt Nr. 13.

Dustless einzig hygienisches Fussboden-Imprägnierungsmittel **gegen Staub** für Schulen, Spitäler, Kasernen, Kanzlei- u. Cassenräume, Wartesäle, Comptoir und Geschäftsläden etc.

Allein echt von der Dustless Oil Paint Co. G. Hartmann & Co., Wien VI/I, Mariahilferstrasse 9, Telefon 7502 zu beziehen durch
Offerte auf Wunsch. **M. Medwenitsch, Waidhofen an der Ybbs.** Feinste Referenzen.
246 6-4 **Vor Nachahmungen und Namensmissbrauch wird gewarnt.**



Warum gibt es noch immer Leute, die Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee nicht verwenden, obgleich er ein so wohlgeschmeckendes und gesundes Kaffeegetränk ist? Weil noch nicht Alle wissen, welche großen Vorzüge der Kathreiner-Kaffee besitzt, der durch einen Extrakt aus der Kaffeebohne Aroma und Geschmack des Bohnenkaffees erhält, ohne daß dessen der Gesundheit nachtheiligen Bestandtheile mit übertragen werden. Er vereinigt somit in der zuträglichsten Weise die werthvollen Eigenschaften des heimischen Malzpräparates mit dem beliebtesten Geschmacksreiz des Bohnenkaffees.

Wohl wird zum Segen für die Gesundheit Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee bereits von Millionen und in Hunderttausenden von Familien täglich getrunken. Aber es wäre wünschenswerth und in Aller Interesse, daß dieser wirkliche Familienkaffee seiner vorzüglichen Eigenschaften wegen auch überall und namentlich in jeder Familie Eingang findet.

Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee dient zumeist als Zusatz zum Bohnenkaffee, dessen Geschmack er milder und für den Gaumen angenehmer macht. Er gibt dem Kaffeegetränk die appetitlichste Farbe und hebt die bekannten, gesundheits-schädlichen Wirkungen des Bohnenkaffees fast vollständig auf. Es empfiehlt sich, mit ein Drittel Kathreiners Malz-Kaffee zu zwei Dritteln Bohnenkaffee zu beginnen und nach und nach auf Halb und Halb überzugehen.

Der unvergleichliche Vorzug von Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee besteht jedoch darin, daß er nach kurzer Gewöhnung auch pur getrunken vorzüglich schmeckt. Wo Bohnenkaffee ganz untersagt ist, bietet er den bewährtesten Ersatz und wird Frauen, schwachen und kranken Personen als leicht verdaulich, blutbildend und kräftigend empfohlen. Nach ärztlichem Ausspruch sollte der heranwachsenden Jugend, insbesondere jungen Mädchen, kein anderes Kaffeegetränk verabreicht werden.

Durch Einführung von Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee wird auch im kleinsten Haushalte ein namhaftes Ersparniß erzielt. Ein Versuch führt bei sorgfältiger Herstellung überall zu seiner dauernden Verwendung.

Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee darf niemals offen verkauft werden! Er ist nur echt in den bekannten weißen Kathreiner-Paketen mit dem Bildniß des Pfarrers Kneipp als Schutzmarke und dem Namen »Kathreiner«.

Ehe der Zukunft

47. Auflage mit Abbildungen. Zeitgemäß, praktisch und höchst belehrend. 208 Seiten stark, Preis 30 Kr., für Porto 12 Kr. extra, wofür Sendung als geschlossener Doppelbrief erfolgt. (Bestellung. Marken werden in Zahlung genommen.)

J. Zaruba & Co.
Hamburg.

Vorzügliche Speisekartoffel

weiße lange und runde rauhschalige
pro 50 Kilo K 4.—

mit kostenfreier Zustellung ins Haus von 10 Kilo aufwärts verkauft die

Milo Weitmann'sche Gutsverwaltung
Marienhof in Zell-Asberg. 250 0-5

Ein Damen-Fahrrad

ist preiswürdig zu verkaufen. Postleinerstraße Nr. 14.

Schleifer.

Zum Schleifen von Schneidwerkzeugen findet per sofort ein tüchtiger, solider Schleifer dauernde Beschäftigung im Sichelwert von **Redtenbacher & Co., Scharnstein, Ober-Österreich.** 255 3-3

Eine Krämerei

mit **Tabaktrafik** in Waidhofen a. d. Ybbs, in einer sehr belebten Straße ist sofort zu verpachten. Auskunft in der Verwaltungsstelle dieses Blattes 263 3-1

Großer Hund,

gelb mit braunen Streifen, kurzhaarig, hat sich am Montag abends verlaufen. Der Zustandebringer erhält angemessene Belohnung. Eigenthümer: **Leopold Hochbichler, Unter-Grasberg, Landgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs.** 265 0-1

Ein Gasthaus

in der Wasservorstadt in Waidhofen an der Ybbs ist zu verkaufen. Nähere Auskunft bei **Anton Saag.** 262 5-1

Eine Jahreswohnung

bestehend aus zwei Zimmer und Küche im 1. Stock ist sofort zu vermieten. Auskunft in der Verwaltungsstelle dieses Blattes. 261 0-2

Ein Lehrjunge

wird aufgenommen bei

J. Steinacher, Schuhmacher,
Waidhofen a. d. Ybbs. 0-3 252

KARL SCHNAUBELT

beideter Sachverständiger
WIEN, VII., Mariahilferstr. 44,
empfiehlt sein

zahnärztliches und zahn-technisches Atelier.

Seine langjährige Thätigkeit bei den Hofzahnärzten **Dr. Pfab, Dr. Alexovits,** sowie dem Kammerzahnarzte **Wieselthier** bürgt für **solide und gewissenhafteste Ausführung.**